

Der Beirat möge im Wege des Dringlichkeitsantrags beschließen:

Öko-Kriminelle bekämpfen

Die Serie von politisch motivierten Sachbeschädigungen in der Nacht vom 20. auf den 21. Mai 2025 wird vom Beirat verurteilt. In mehreren Straßen von Schwachhausen, darunter Emmastraße, Altmannstraße und Thomas-Mann-Straße, wurden Reifen von geparkten Fahrzeugen zerstochen oder deren Luft ausgelassen. Vorrangig waren SUVs das Tatziel. Der politische Zusammenhang wurde mit dem Hinweis „Diese Karre ist zu fett!“ und dem Bekennerschreiben eines „Widerstands-Kollektivs“ verdeutlicht. Es ging um mit Gewalt verfolgte klimapolitische Ziele.

Der Beirat verurteilt die Taten und die unbekannten Täterin und Täter ausdrücklich. Das Vorgehen ist zutiefst verwerflich und bedarf der harten staatlichen Reaktion.

Der Beirat begrüßt deshalb die Ermittlung von Polizei und Staatsschutz und hofft auf eine signifikante Verurteilung der Täterinnen und Täter.

Der Beirat ruft die Bürgerinnen und Bürger zur Wachsamkeit und Anzeige von Verdächtigen auf.

Begründung:

Ganz unabhängig von den klimapolitischen Zielen gilt: Die Durchbrechung des staatlichen Gewaltmonopols durch solche Öko-Terroristen ist und bleibt inakzeptabel. Wer in strafbarer Weise politische Ziele verfolgt, beschädigt unsere rechtsstaatlich verfasste Demokratie. Diese kriminelle Form der politischen Auseinandersetzung läuft auf Terror gegen Bürgerinnen und Bürger hinaus und ist als Mittel der Auseinandersetzung inakzeptabel.

CDU Fraktion
durch Jörn H. Linnertz